

Mitgliederversammlung KJR in Rottenburg bei Mokka am 16.11.2022

Anwesend: Thomas Kittel (Jugendforum; Redeleitung), Patrick Brieschke (Kriesjuegdfeuerwehr), Uli Gorbauch (SJR Robu), Marion Domnik (Mokka), Tobias Radtke (EJT), Michael Stoll (BDKJ) Christin Gumbinger (AOJA, Ract), Tambaioni (Katharina Groumann), Katrin Kläger (Mokka)

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2: Protokoll vom 30.3.22

Das Protokoll wird als Tischvorlage verteilt.

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll. Das Protokoll ist beschlossen.

TOP 3: Bericht des Vorstands zu laufenden Projekten

1) Ract!: hat im Juni auf dem Schiebeparkplatz stattgefunden; die Veranstaltung war erfolgreich, wegen der großen Hitze sind viele Besucher*innen jedoch erst später als sonst gekommen.

2) Trinkbar: läuft wieder, zum „Neustart“ haben Barkeeper gefehlt. Mehrere Schulungen haben stattgefunden, der Koffer-Anhänger wird ersetzt. Kooperation mit Rottenburg und Mössingen findet statt; mit Rottenburg soll noch ein Vertrag geschlossen werden.

Noch ist die Zahl der Einsätze nicht so groß wie vor Corona, aber es trudeln schon wieder Anfragen für 2023 ein.

3) T-Dances: sind auch Corona nicht richtig wieder angelaufen, im LRA fehlten auch zeltliche Kapazitäten.

Auch von Verbänden können T-Dances angeboten werden. Wer Interesse hat kann sich bei Kreisjugendreferat melden.

4) Bus: der Liefertermin 24.10. ist geplatzt. Es gibt noch keinen neuen Liefertermin. Es kann sogar sein dass der Vertrag aufgekündigt werden, es kann auch sein dass wir auf das neue Modell umsteigen müssen, das würde dann etwas teurer.

Ein Satz neue Winterreifen musste angeschafft werden (1000 Euro), die Reifen passen auf den alten und auf den neuen Bus.

Wenn der Vertrag von Fiat einseitig gekündigt würde müsste unter Umständen ein Mercedes gekauft werden, der wäre deutlich teurer.

Der Bus hat neu HU.

Der Bus ist recht gut ausgebucht und läuft auf Null raus.

Der alte Bus wird planmässig für die trinkbar weiterfahren, ggf. wird auch ein anderes Fahrzeug für die trinkbar beschafft und der Bus verkauft.

Thema Umsatzsteuer: Beim Verleih im Rahmen der Jugendarbeit fällt keine Umsatzsteuer an, bei anderen Verleihen wäre das unter Umständen fällig. Wie wir dann verfahren ist das noch unklar.

Der Bus ist versichert, die Selbstbeteiligung liegt bei 150 Euro. Unsere Versicherung ist relativ teuer.

TOP 4 Zuschüsse 2022

Sabine hat die Anträge bearbeitet. Die Antragshöhe Jugendbildung/Jugendleiterbildung/Jugenderholung liegt bei 15917,79.
Hygienemaßnahmen wurden beantragt für 1483,50.
Kindererlebnistag 547,50

Die Töpfe sind nicht ausgeschöpft. Für 2023 erwarten wir wieder mehr Anträge.

Uli möchte gerne die Zuschüsse erhöht haben, die Zuschüsse sind seit 2000 nicht erhöht worden. Uli hat recht hohe Kosten für die Kurse, da sie eingekauft werden. Andere Verbände führen die Kurse selbst und häufig auch in eigenen Räumen durch, dadurch sind die Kosten niedriger. Für die nächste Runde der Freiwilligkeitsleistungen des Kreises wird der Vorstand eine flexibilisierte Regelung für die Zuschüsse beantragen.

TOP 5 Ausblick 2023

Grundförderung für Verbände im KJR soll eingerichtet werden.

300 Euro jährlich pro Verband; werden abgeschmolzen wenn Zuschüsse beantragt werden. Die Arbeitsgemeinschaften AOJA und der SJRinge werden nicht abgeschmolzen. SMVen haben auf Kreisebene keine Vertetung mehr.

Wir klären mit dem Kreisjugendreferat ob das für 2022 noch aus Restmitteln ausbezahlt werden kann. Ansonsten würden wir das Geld aus dem KJR-Topf an die Verbände ausschütten. Die erfolgt die Ausschüttung erfolgt für 2022, die Verbände werden informiert. Ab 2023 wird das Geld auf Antrag vergeben.

Ract findet ende Mai statt, Jahnallee, ggf. wird Antrag auf Erhöhung des Zuschusses gestellt.

Trinkbar: läuft weiter, hofft dass es wieder mehr wird.

Kindeswohlschulung könnte nochmal angeboten werden, wenn da Bedarf besteht. Wir werden zu diesem Thema auch nochmal mit dem Kreisjugendreferat reden.

Aus der Mitte der MV kommen keine weiteren Wünsche.

TOP 6 Berichte aus Verbänden

Kreisjugendfeuerwehr: (stellv.), kann nicht viel sagen. Jugendfeuerwehren funktionieren. Jugendgruppenleiterlehrgang konnte stattfinden.

Zambaioni: neue STrelle Projektmanagement (seit 1,5 Wochen). 200 Kinder auf 32 Plätze haben sich beworben. Die Plätze werden im Losverfahren vergeben. Wartelisten gibt es nicht.

SJR: Hat Brezeln mitgebracht, KJR war in den Sitzungen anwesend, Gespräche über die Zukunft wurden geführt. Teilnahme hat nachgelassen seit Corona (Ministranten etc.). 12 Mitglieder, davon melden sich einige nicht und nehmen auch nicht teil. Erste-Hilfe Lehrgang am Sonntag findet statt, es sind noch 2 Plätze frei. Diasporahaus wird als beratendes Mitglied aufgenommen.

Jugendleiterlehrgang hat stattgefunden. Hallenbaddisco ist leider ausgefallen, der DLRG war das zu kurzfristig. Für nächstes Jahr wird wieder eine Disco geplant. Seminare sollen auch wieder stattfinden. Die Beteiligung beim SJR ist eher weniger geworden.

Mokka:

Spielmobil hatte gutes Jahr, Nachholbedarf war groß, ungewöhnlich viel Verleih. 25 mal Verleih. Spielaktionen über „Aufholen nach Corona“. Über „Kultur macht stark“ wurden 4 Sommerferienwochen finanziert, allerdings wird Hauptamtliches Personal nicht finanziert. Kunstgruppe wird über Schick Familienstiftung finanziert. Freitagssport läuft weiter, für Kinder im Grundschulalter. Ist inklusiv ausgebaut (mit Lindenschule), wird deshalb gerade gefördert. Inklusion gerade wichtiges Anliegen

EJW; Jahr fing ruhig an, im Sommer lief viel. Keine Corona-Ausbrüche auf Freizeiten. Nachholbedarf bei Kindern. Mitarbeiterschulungen laufen, wieder weg vom Onlineformat. Die Teiel neben dem Programm sind genauso wichtig wie das Programm.

BDKJ: Bandbreite war groß, einige Gruppen sind eingegangen, einige gewachsen. Wenn es vorher funktioniert hat ging es weiter, eh schon schwache Gruppen wurde eher eingestampft. Ferienfreizeiten haben funktioniert. An Kindern mangelt es nicht, Die Jugendleiter fehlen. Es fehlt die passende Alterskohorte, G8 und Corona tragen das ihre dazu bei. Offene Jugendarbeit ist unverbindlich. Der Druck vom Elternhaus ist in anderen Bereichen (Musikschule, Sport) eher größer
Letztes Jahr hat schon Gruppenleiterkurs stattgefunden, dieses Jahr auch. Selbst Studierende haben keine Zeit mehr. Die Vorlesungsfreien Zeiten sind immer kürzer, die Prüfungen finden immer flexibler statt. Auch Hauptamtliche sind zunehmend schwerer zu finden.

AOJA: hat auf Sitzung verzichtet, auch beim Kreisjugendreferat war keine Kapazität da. Beratung einzelner Jugendhäuser und Initiativen läuft und ist nachgefragt; zudem verleihen sich die Mitglieder viel Material untereinander.

Jufo: Spatzennest erfolgreich wieder auf der Olgahöhe, dieses Jahr etwas weniger als vor Corona, allerdings ohne Werbung. Thomas teilt die Befürchtung dass aus der Alterskohorte angehende Jugendleiter fehlen.
Folgendes Jahr soll es wieder längere Planungsphasen geben. Teamer*innenwochenende im November und eins im Frühjahr.
Altpapiersammlung und Langos werden gemacht, es ist zeitweise schwierig Leute zu finden. Die Langosstände werden z.T. in Kooperation mit der AOJA durchgeführt.

TOP 7 Sonstiges

Torben vom Kreisjugendreferat fragt nach Kontakten in die Verbände. Er wendet sich ggf. an die Geschäftsstelle oder an den Vorstand. In den Verbänden werden anfragen auf unterschiedlichen Wegen intern verteilt und die internen Strukturen sind sehr unterschiedlich.

nächste Versammlung am Di 28.03.23 bei Zambaioni (Bitte Wollsocken oder Hausschuhe mitbringen)